



# Safer Sex. Nachhaltig.

Vegane Kondome in bunten Chipstüten waren erst der Anfang.

Beim Berliner Start-up einhorn bestimmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst über Gehalt und Urlaubstage. Die Vision der Gründer: Sie wollen als Firma die Welt verbessern.

**Text:** Miriam Münch

**E**s ist das edelste aller Fabeltiere und verkörpert das Gute: das Einhorn. Seit 2015 steht das Fantasiepferd auch für ein Berliner Start-up, das Produkte für „guten Sex, gutes Gewissen und guten Geschmack“ anbietet. Begonnen hat die einhorn-Geschichte mit fairen und nachhaltigen Kondomen. 2019 wurde im einhorn-Imperium die „Perioden-Revolution“ ausgerufen. Seitdem ziert das gehörnte Wesen auch Periodenprodukte wie Menstruationstassen und Tampons aus Bio-Baumwolle.

Einhorn, das sind Waldemar Zeiler und Philip Siefer. Die beiden Mittdreißiger kennen sich schon seit einigen Jahren aus der Berliner Start-up-Szene. Gemeinsam haben sie die Initiative „Entrepreneur's Pledge“ ins Leben gerufen, bei der sich Gründerinnen und Gründer dazu verpflichten, mindestens ein soziales Unternehmen in ihrem Leben aufzubauen. Zusätzlich müssen 50 Prozent der Gewinne in sozialen oder ökologischen Projekten reinvestiert werden. Inzwischen wird die Initiative von über 100 Personen unterstützt.

Einhorn ist das erste Social Business von Waldemar und Philip (unter Einhörnern duzt



**Fast zu schade zum Aufreißen: Genauso schön und besonders wie die Zeit zu zweit: die von Künstlern gestalteten Kondomverpackungen**

man sich natürlich) – und die beiden gehen mit gutem Beispiel voran. Ihr Ziel ist es, zu zeigen, dass erfolgreiches Unternehmertum auch mit sozialem und ökologischem Gewissen möglich ist. Mit Erfolg.

### Warum ausgerechnet Kondome?

Philip Siefer kann sich noch gut erinnern, wie er in Berlin mit seiner Freundin vor dem Kondomregal stand. Zwischen Pflastern und Klopapier. Und sich dachte: Wieso sehen die Verpackungen aus, als müsse man sie ganz schnell in der Einkaufstasche verschwinden lassen? Außerdem gab es in den Standarddrogerien kaum ökologische und nachhaltige Produkte für safen Sex. Philip rief Waldemar an – und einhorn war geboren. Das wichtigste Verhütungsmittel der Welt so zu gestalten, dass es Lust auf Sex macht – in einer Verpackung, so schön, dass sie fast zu schade ist zum Aufreißen – das ist nur die eine Hälfte der einhorn-Vision.

Denn die einhorn-Gründer denken groß. Sie wollen als Firma die Welt verbessern. Und sind überzeugt: Was mit Kondomen klappt, ist auch mit jedem anderen Gebrauchsgegenstand möglich. Im Fokus stehen dabei die Herstellungsbedingungen und die Lieferkette.

Dazu Waldemar und Philip: „Kaum jemand macht sich Gedanken: Wie werden Kondome eigentlich produziert? Kondome werden aus Naturkautschuk hergestellt, wobei die Latexmilch vorrangig in Asien von Kautschukzapfern in einem sehr aufwändigen Prozess geerntet wird. Der Klassiker: Diejenigen, die die größte Arbeit damit haben, erhalten oftmals kaum etwas von den Erlösen – obwohl die Margen mit denen von Luxusprodukten vergleichbar sind. Ebenso keine Seltenheit: Für die Produktion werden teilweise große Flächen Regenwald abgeholzt, um Kautschukbäume zu pflanzen. Um die anfälligen Monokulturen dann vor Schädlingen zu schützen, werden zudem giftige Pestizide gespritzt. Die

Konsequenz: verseuchtes Grundwasser.“ All das haben sich die einhorn-Gründer vorgenommen zu ändern. Auf der Homepage können Kunden jederzeit nachverfolgen, wie weit sie damit gekommen sind.

### Transparenz ist sexy

Doch Transparenz spielt nicht nur bei der Lieferkette eine Rolle. Seit 2016 experimentieren die „Einhornys“ damit, Gehalt und Urlaubstage durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst bestimmen zu lassen. Inzwischen gibt es bei einhorn einen gewählten Gehaltsrat, der darüber bestimmt, wer welche Zulage zum Grundgehalt erhält. Einen Gehaltsbonus erhalten die Einhornys auch für besondere Lebenslagen wie die Pflege von Angehörigen sowie 300 Euro netto für jedes Kind. Weder die Zahl der Urlaubstage noch die Arbeitszeiten werden von den Chefs vorgegeben. Philip Siefer ist überzeugt: „Kein Mensch ist faul.“ Auch Waldemar Zeiler setzt auf motivierte Teammitglieder, die die Werte des Unternehmens teilen: „Sie erfüllen keine Vorgaben, sondern wollen aus eigenem Antrieb, dass es gut läuft.“

Mittlerweile wollen sich auch andere Firmen vom einhorn-Spirit inspirieren lassen. Die beiden Gründer sind viel gebuchte Speaker und Berater, weil sie zeigen, dass sich mit Spaß und auf unkonventionellen Wegen vieles erreichen lässt. Sogar das Thema Safer Sex richtig sexy zu verpacken. Oder mit viel Humor und Sachwissen über Menstruationsthemen aufzuklären.

Und wenn es der Sache dient, ziehen sie sich dafür auch ein weiß-rosa Einhornkostüm an.

[www.einhorn.my](http://www.einhorn.my)